

## NAMIBIA BIRD CLUB

## CONTENTS

VOLUME 28, DECEMBER 1995

### NOTICE TO CONTRIBUTORS

*LANIOTURDUS* publishes articles and notes of broad birding interest to the membership of the Namibia Bird Club. Contributors should look at recent issues of the magazine for guidance on suitability and presentation of material. Manuscripts in English, German or Afrikaans are requested and should be typed in double spacing on A4 paper. Sketches, maps and figures should be submitted on good quality white paper in black ink. High contrast black and white or colour photographs may be submitted to illustrate articles. Artwork illustrating any aspect of birds and/or birding are also requested. The editor is allowed a wide latitude in his choice of materials, thus any views and opinions expressed here are not necessarily those of the Namibia Bird Club. All material in *LANIOTURDUS* is copyright and permission to reproduce material should be negotiated with the Editor.

Authors are strongly requested to submit articles on a computer disk (MS-DOS, low or high density, 5.25" or 3.5"). The preferred wordprocessing programme is WordPerfect, but Microsoft Word, Wordstar and Multimate and a few other commonly available wordprocessing programmes can also be accommodated. **Please mark clearly which programme has been used.** If you do not have one of the above programmes (and as a precaution even if you do) please submit an ASCII conversion of your manuscript. Handwritten articles are sure to be delayed as the current Editor and co-Editors are unable to spend a great deal of time typing articles. Handwritten short-notes and observations are acceptable but please make sure they are legible - typewritten is always better and invariably requires the author to give some thought to what is written (less editing is therefore required).

All disks and photographs will be returned to authors - manuscripts will not be returned. A single copy of the Volume issue in which your article appeared will be sent to the senior author.

All contributions (including books for review) to *LANIOTURDUS* should be sent to:

The Editor *LANIOTURDUS*, Namibia Bird Club, P.O. Box 67, Windhoek,  
Namibia.

or to: P.O. Box 22527, Windhoek, Namibia.

EDITORIAL .....	1
SIMMONS, R. The Namibian Nest Record Scheme: Third Annual Report .....	3
German Names in Newmans .....	12
HOFFMANN, L. Paradiesfliegenschnäpper .....	12
HINES, C. How much are birds really worth? .....	14
DEDEKIND, H. Gammams Sewerage Farm, November 1995 .....	15
FRIEDE, G. Vögel in und um Namutoni .....	16
HOFFMANN, L. Streifenschwalben .....	23
Children's Writing Competition .....	24
Appeal for Leaders and Venues .....	24
HINES, C. African Bird Club .....	25
HINES, C. Birds of the Gam Resettlement Area .....	26
FRIEDE, G. Die Weißstirnregenpfeifer .....	39
HINES, C. <i>Lanioturdus</i> - What's happening .....	42
HINES, C. First record of River Warbler for Namibia .....	43
FRIEDE, G. Werbung eines Fahlregenpfeifers .....	44
Draft Schedule of Outings and Events - 1996 .....	46

## WERBUNG EINES FAHLREGENPFEIFERS

Dr. G. FRIEDE, P.O. Box 3910, Swakopmund, Namibia

Die Sonne scheint warm. Es ist Ebbe und die meisten Watvögel sind am Strand bei der Futtersuche. Hier, in den Salzfeldern, herrscht daher Ruhe, die weder durch vier- noch zeibeiner, noch durch Fahrzeuge gestört wird.

Für zwei Fahlregenpfeifer ist Frühling. Er ist ein prächtiger Kerl mit blendend weißem Bauch- und Brustgefieder, gegen daß sich das rostrote Brustband gut abhebt. Das Rot setzt sich in die Augengegend und auf die Stirn fort und wird hier noch durch einen schmalen, schwarzen Streifen hervorgehoben. Das schwarze Auge blitzt unternehmungslustig. Er wirbt um die Gunst eines Weibchens, das auch den rostroten Streifen trägt, sonst aber unscheinbar aussieht.

Er plustert die Kehle auf, hält den Kopf waagrecht, so daß dieser einer geraden Linie mit dem Rücken bildet. Mit steifen Beinen schreitet er vorwärts, dreht sich um, stelzt zurück, damit sie ihn von allen Seiten begutachten kann. Dann pickt er kleine Steinchen vom Boden auf, wirft sie abwechselnd nach rechts und links, guckt zu ihr hin und wartet. Hat sie das wohl gesehen? Ah, eine Kuhle im Boden! Er legt sich hinein und kratzt imaginäre (?) Unebenheiten mit den Füßen nach hinten weg und bleibt so liegen...

Sie steht, während dieser Vorführungen etwa einen Meter entfernt, putzt sich und ist anscheinend ganz vertieft in diese Tätigkeit und schaut nicht einmal zu ihm hinüber, oder so scheint es. Er aber sitzt noch in der Kuhle und rührt sich nicht mehr. Da kommt sie flink herbeigelaufen, bleibt am Rande der Kuhle stehen, aus der er sich jetzt erhebt. Sie wechselt den Platz mit ihm, probiert das "Nest" - nein, wie unbequem! Sie steht auf und läuft davon. Er findet das Nest nun auch ganz und gar unpassend, ja direkt scheußlich, und läuft ihr nach. Als sie stehen bleibt, um wieder mit der Federpflege fortzufahren, begibt er sich wieder in Imponierpose, stolziert auf und ab, entdeckt einen Nestplatz, wirft Steinchen, setzt sich, kratzt mit den Füßen und schießt zu ihr herüber. Sie hat das Putzen beendet und döst mit geschlossenen Augen vor sich hin. Er sitzt wieder in einer Kuhle und regt sich nicht. Sie aber ist hellwach, kommt im Nu herbei, bleibt stehen, geht drei, vier Schritte und wartet. Er kommt, bleibt dicht neben ihr stehen. Welche Nachrichten übermitteln die beiden nun? Jetzt hüpfert er, ohne weitere Fisematenten, auf ihren hellgrauen Rücken und bereitet sie, vorsichtig von einem Bein aufs andere tretend, auf den Begattungsakt vor. Da fliegt, dicht über ihnen, eine Dominikanermöwe vorüber. Vor Schreck fallen beide Regenpfeifer auf den Rücken, rappeln sich eilig auf und fliegen davon.

### Bemerkungen :

Das breite Ufer der Salzfelder, ausserordentlich salzig und krustig, wird gewöhnlich von Fahlregenpfeifern zum Brüten benutzt. Es ist stellenweise mit kleinen, weißen

Steinchen, die ja das Nistmaterial dieser Vögel sind, übersät. Die Werbung fand in Wassernähe statt; regelrechte Nester habe ich jedoch höchst selten dicht am Wasser gefunden. Vielleicht handelte es sich hier um "Werbenester". Für die Beobachtung wurde ein Teleskop benutzt.

---

## COMMITTEE

The current committee is:

Dieter Ludwig	Chairman	Phone: 223 986 (h) 290 2479 (w)
Susan Mallet-Veale	Treasurer	Phone: 252 700 (h)
Hartwig Dedekind	Membership	Phone: 233 095 (w)
Fritz Schwennicke		Phone: 233 095 (w)
Christopher Hines	Lanioturdus	Phone: 235 603 (h) 249 015 (w)

If you have any enquiries please do not hesitate to contact us.

---